

Was für ein aufregendes , spannendes Jahr. Wie im Flug ist es vergangen und bereits steht der Jahreswechsel vor der Tür. Es hat sich so viel ereignet, wir haben viel und hart für das stationäre Hospiz gearbeitet und sind entscheidende Schritte vorangekommen.

Dankbar sind wir für die vielfältige, kreative Unterstützung, die uns von vielen Seiten zuteilwurde.

Aktion Steilkurve 24.6. - 25.6.2016

Er ist unermüdlich - unser Max Strinz.

Bei einer 24-Stunden-Fahrt auf der Radrennbahn in Öschelbronn hat er in 3 282 Runden 653 Kilometer abgespult. Von Freitagvormittag an radelte er 24 Stunden lang Runde um Runde auf der Radrennbahn in Öschelbronn. Für jeden gefahrenen Kilometer bekam er von Sponsoren Spendengelder. In diesem Jahr radelte er für die Aktion „Hilfe für Kinder“.



Unvergessen sind seine beiden Aktionen zugunsten des stationären Hospizes in Nagold: das Race Across America 2013 und das Race across Europe 2014. Mit beiden Aktionen erradelte er ansehnliche Summen für unser Hospiz.

Es war Ehrensache, dass wir am Samstagvormittag einem müden, aber sichtlich gut gelaunten Max zu dieser gelungenen Aktion gratulierten.

5 Jahre stationäres Hospiz Region Nagold e.V.

Wir wurden in diesem Jahr 5 Jahre alt!!!!



Gründungsmitglieder 2011



Vorstand 2016

Am 30.06.2011 um 19.00 Uhr fand die Gründungsversammlung im Konferenzraum des Hotels Adler statt. Waren wir aufgeregt damals! 73 der rund hundert anwesenden Gäste wurden an diesem Abend Mitglied in unserem Verein. Inzwischen haben wir 375 Mitglieder.

Nicht nur der Vorstand hat sich in den 5 Jahren verändert. Wir alle sind etwas älter geworden, neue Mitstreiter kamen dazu und der Vereinsnamen ist ein anderer geworden.

Bei der Gründung hießen wir noch „Initiative Nagold für ein stationäres Hospiz“.

Auf dem Vereinsflyer war ein sich entrollendes Farnblatt abgebildet. Bei der Mitgliederversammlung im Juli 2012 beschlossen wir die Namensänderung in „Stationäres Hospiz Region Nagold“.



Ein Hospiz braucht viele Freunde. Sie sind nicht nur Multiplikatoren und Botschafter der Hospizidee, sie bilden für die Finanzierung des Hospizbaus und des Abmangels mit ihren Mitgliedsbeiträgen ein solides, sicheres, tragfähiges Fundament!

Deshalb war unser Geburtstagswunsch :

400 Vereinsmitglieder sollen es in diesem Jahr werden!

Das hat leider nicht ganz geklappt. Deshalb an dieser Stelle unsere Bitte:

Werbt für weitere Mitglieder!

Aktuelle Flyer und Beitrittsformulare gibt es zum Downloaden auf unserer Webseite oder in Papierform bei den Aktiven des Vereins oder in der Stadt Apotheke in Nagold.

5 Jahre Hospiz am Dreifaltigkeitsberg in Spaichingen 14.10.2016

...und ein weiteres Jubiläum wurde in diesem Jahr gefeiert:

5 Jahre Hospiz am Dreifaltigkeitsberg in Spaichingen.



Noch gut haben wir die Eröffnungsfeier des Hospizes in Erinnerung.

Wie oft durften wir in dieser Zeit bei Hans-Peter Mattes anrufen und nachfragen, wenn wir Hilfe oder einen Rat benötigten.

Auch waren wir hin und wieder im Hospiz zu Besuch, haben uns dort immer wohl gefühlt und sind dann mit vielen Anregungen und neuen Ideen zurück nach Nagold gefahren.

Die Mitarbeiter des Hospizes am Dreifaltigkeitsberg Spaichingen können auf fünf erfüllte, arbeitsreiche Jahre mit Lachen und Weinen, Angst und Wut, Trauer und Liebe zurückblicken. Mit einer Dankandacht und einer wunderschönen Begegnungsfete im Festsaal der Clarentiner auf dem Dreifaltigkeitsberg wurde das kleine Jubiläum gefeiert. Ein wunderbarer Abend mit vielen schönen Momenten, Begegnungen, Überraschungen und zahlreichen Möglichkeiten, sich auszutauschen und einfach zu genießen!



August 2016 Besuch im Hospiz Arista in Ettlingen

Mit einem weiteren Hospiz sind wir sehr verbunden: dem Hospiz Arista in Ettlingen. Frau Hofmeister Jakubeit hatten wir 2014 zu unserem Klausurtag eingeladen um von ihren Erfahrungen bei der Aufbauarbeit des Hospizes in Ettlingen zu lernen. Neugierig, mit vielen Fragen im Gepäck sind wir im August nach Ettlingen gefahren und waren zu Gast im Hospiz Arista. Mit großem Interesse haben wir das Haus besichtigt. In den 10 Jahren seines Bestehens wurde nicht nur der stationäre Bereich erweitert und Raum für 10 wohnliche Einzelzimmer geschaffen. Das Arista hat sich zu einem Palliativzentrum entwickelt. Stationäres Hospiz, ambulante Hospizgruppe, SAPV Team, Beratungszentrum und Räume für Aus- und Fortbildung befinden sich dort nun unter einem Dach.



Arbeitstreffen mit Vertretern der St. Elisabeth-Stiftung

Im Lauf der zweiten Jahreshälfte trafen wir uns mehrfach mit Frau Strobl, der Vorstandssprecherin der St. Elisabeth - Stiftung, Frau Sorg, der Projektleiterin, um den Aufbau des Hospizes voranzubringen. Wir arbeiten daran, wie wir rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen schaffen können, um die Finanzierung und den Bau des Gebäudes und dann auch den Betrieb des Hospizes gewährleisten können.

Je nach zu bearbeitendem Thema, laden wir zu diesen Arbeitstreffen weitere Personen bzw. Fachleute ein. Inzwischen fanden bereits erste Gespräche mit Politikern der Landkreise aus dem Einzugsbereich des Hospizes statt. Dies tun wir in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialdezernenten des Landkreises Calw Norbert Weiser.

Abwechselnd tagen wir in Bad Waldsee in der Stiftungszentrale oder in Nagold in den Räumen des katholischen Gemeindezentrums St. Peter und Paul in der Moltkestraße. Im Januar und Februar 2017 sind bereits die nächsten Arbeitstermine bei uns vor Ort in Nagold geplant.



von links:

Eva Maria Sorg (Projektleiterin für das Hospiz Nagold), Peter Holzauer (2. Vorsitzender), Barbara Fischer (1. Vorsitzende), Annemarie Strobl (Sprecherin Vorstand St. Elisabeth-Stiftung), Jutta Benz, Eleonore Körner, Bärbel Reichert-Fehrenbach

Zum Ende des Jahres geht Frau Strobl in den Ruhestand. Ihr Nachfolger ist Peter Wittmann. Herr Wittmann hat uns und unsere Stadt Nagold bei einem Besuch hier bereits kennengelernt und ein erstes Arbeitstreffen mit ihm fand bereits im November statt. Wir sind dankbar, mit der St. Elisabeth-Stiftung einen so erfahrenen kompetenten Partner an unserer Seite zu haben.

Auch wenn es noch viele Schwierigkeiten zu meistern gilt,
gemeinsam kommen wir Schritt für Schritt weiter voran.

Öffentlichkeitsarbeit

Es wichtig, dass wir immer wieder über das Thema stationäres Hospiz informieren und es ist wichtig, dass wir das nicht nur in Nagold tun. So haben wir sehr gerne an der Informationsveranstaltung am 17. Nov. 2016 in Jettingen in der Willy Dieterle Halle zum Thema „Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung“



und am 19.11.2016 an der Gesundheitsmesse in der Kuckuckshalle in Haiterbach teilgenommen.




Ein sehr gut besuchter Informationsabend mit nahezu 450 Gästen in Jettingen , am Samstagnachmittag die 1.Gesundheitsmesse in der Kuckuckshalle in Haiterbach... beide Veranstaltungen waren für uns Möglichkeiten, uns vorzustellen und über das in Nagold entstehende stationäre Hospiz zu informieren.....und es ergaben sich viele interessante Gespräche mit den Besuchern.

15.11.2016 Informationsabend in der Römerklinik in Calw-Hirsau

Die Klinik Dr. Römer und die Hospizgruppe Calw luden zu einem Informationsabend über das in Nagold geplante stationäre Hospiz ein.






EINLADUNG


Informationsabend über das in Nagold geplante stationäre Hospiz

ZEIT: Donnerstag, den 15. September 2016 um 19:30 Uhr
ORT: Wandelhalle der Klinik Dr. Römer GmbH
 Calw-Hirsau, Altburger Weg 2

ES SPRECHEN:

- Dr. Hans-Bernhard Römer
- Christa Hrubesch, 1. Vorsitzende der Calwer Hospizgruppe
- Margret Ehni, Pfarrerin
Landeskirchliche Projektstelle Seelsorge in der Palliativversorgung
- Barbara Fischer, 1. Vorsitzende des Fördervereins Stationäres Hospiz Region Nagold e.V.
- Dr. Hermann Wulzinger
Diskussionsleitung und Schlusswort





Gottesdienste auf Hofgut Mauren im September

Hofgut Mauren ist ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb. Mauren liegt an der Verbindungsstraße zwischen Ehningen und Holzgerlingen. In den Sommermonaten finden dort im Rahmen der Reihe Gottesdienst im Grünen Gottesdienste unter anderem mit Pfarrer i.R. Wilhelm Kern statt - nach Möglichkeit im Freien, bei schlechtem Wetter in der Scheunenkirche

Aus zwei Gottesdiensten bekamen wir die Kollekte für den Aufbau des stationären Hospizes. Beim Taufgottesdienst der kleinen Aria durften wir über „unser Hospiz“, das ja auch für Menschen aus dem Kreis Böblingen ist berichten. Pfarrer Wilhelm Kern hielt die Predigt in schwäbischer Mundart, der Posaunenchor spielte, alle Stühle waren bis auf den letzten Platz belegt, als Taufbecken diente eine wunderschöne Schale des derzeit dort ausstellenden Künstlers.....es war eine besondere, ergreifende Stimmung.



Welthospiztag 08.10.2016

Auch in diesem Jahr hatten wir anlässlich des Welthospiztages unseren Informationsstand am Vorstadtplatz aufgebaut.

Für die Kinder gab es Luftballons und Gummibärle, für die Erwachsenen Informationen zum Hospiz Und zur palliativen Versorgung in der Region



und es war der Start für unsere Bausteinaktion!

**Zu den Geschäftszeiten können in der Stadt Apotheke in Nagold
Bausteine für das stationäre Hospiz gekauft werden.**

Bauen sie mit an dem so wichtigen Haus!



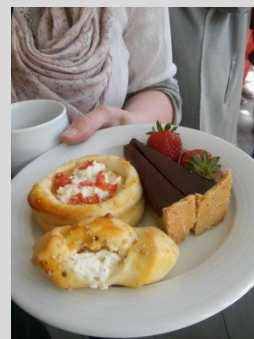
Es gibt immer wieder Aktionen, Gesten und Zeichen, die uns Mut machen und in unserem Vorhaben bestärken. Sie sind der Rückenwind in unseren Segeln:

Spende Cafe für Effringen

35 Bäckerinnen und 7 Teamhelferinnen, die die Öffnungszeiten im Café für Effringen gewährleiten, insgesamt 250 gespendete Kuchen im Jahr 2015, das sind ca. 2300 Stücke, sowie 2700 verkaufte Warmgetränke..... **und das alles ehrenamtlich und unentgeltlich !!!**

Von der Erlösorte bekamen wir auch in diesem Jahr wieder, **bereits zum zweiten Mal!!!** ein großes Stück ab:

400 Euro!



Bärbel Reichert-Fehrenbach von der Stadt Apotheke spendete anstelle von Weihnachtsgeschenken für ihre Kunden

1000 € an die Urschelstiftung
zur Errichtung des Bürgerzentrums
und 1000 € an unseren Verein
für den Bau des stationären Hospizes.

Besonders angerührt hat uns die Spende zum Christfest des katholische Kindergartens St. Michael im Kernen. Das stationäre Hospiz in Nagold wird Hospiz St. Michael heißen.

Wir haben nicht nur denselben Namenspatron, beide Einrichtungen werden in unmittelbarer Nachbarschaft sein.

Was für eine schöne Geste, seinen zukünftigen Nachbarn willkommen zu heißen!



Ein wenig stolz sind wir auf den Preis der dm Aktion Helferherzen:



Rund 10.000 ehrenamtlich Engagierte sind dem Aufruf der Initiative "HelferHerzen – Der dm-Preis für Engagement" gefolgt. Wir freuten uns, ebenfalls zu den Preisträgern zu gehören und haben gerne unseren Preis in Baiersbronn abgeholt.

(von links: Philipp Herz ,Gebietsverantwortlicher DM-Drogeriemärkte, Barbara Fischer, Karin Frey)



...und sehr, sehr dankbar
und glücklich
sind wir
für diese großzügige Spende

des katholischen Dekanats Calw!

Verabschiedung von Frau Strobl 16.12.2016



Schwester Maria Hanna Löhlein (rechts), Generaloberin der Franziskanerinnen von Reute, bedankte sich bei der scheidenden Vorstandssprecherin der St.-Elisabeth-Stiftung, Annemarie Strobl. Strobl habe das franziskanische Profil der Stiftung bewahrt. Foto Felix Kaestle/st.-elisabeth-stiftung

Seit mehr als zehn Jahren steht Annemarie Strobl als Sprecherin des Vorstands an der Spitze der St.-Elisabeth-Stiftung. Zum Ende des Jahres tritt sie nun den Ruhestand an. Die Stiftung verabschiedete sich von der langjährigen Vorständin im Rahmen eines Gottesdienstes und eines Festaktes in Heggbach in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Es war uns wehmütig zumute als wir uns bei der Feier in Heggbach von Frau Strobl verabschiedeten. Frau Strobl hat uns von Anfang an großes Vertrauen geschenkt, hat uns ermutigt, Ratschläge gegeben und uns so entscheidende Schritte auf dem Weg zum stationären Hospiz in Nagold ermöglicht.

Dafür sind wir Frau Strobl sehr, sehr dankbar.



Frau Strobl´s Nachfolger ist Peter Wittmann.

Er arbeitet bereits seit einem viertel Jahr mit Frau Strobl zusammen und die Übergabe dieser wichtigen Aufgabe gestaltet sich so nahtlos. Herr Wittmann ist quasi „Vorstand im Praktikum“. Wir haben ihn bereits kennen gelernt und unsere Zusammenarbeit ist vertrauensvoll und gut.

Wir freuen uns sehr auf unsere zukünftige gemeinsame Arbeit mit Peter Wittmann!

Drehorgelaktion auf dem Nagolder Weihnachtsmarkt 2016

Unermüdlich waren unsere Drehorgelmansschaften unterwegs. Die Stimmung war bestens. Selbst die Dunkelheit hielt sie nicht davon ab, auf dem Weihnachtsmarkt Runde um Runde für die gute Sache zu drehen.....und das Ergebnis war sensationell gut!



auch keine Sorgen zu machen, der übt bereits eifrig.



Benefizkonzert am 04.12.Dezember 2016 in der Remigiuskirche in Nagold

Der festliche musikalische Abschluss des Jahres 2016 war unser traditionelles Benefizkonzert in der Remigiuskirche.. Der Wildberger Tenor Andreas Kramer, der MGV Egenhausen und Martin Kalmbach an Orgel und Flügel gestalteten das stimmungsvolle Konzert.



Es kamen so viel Zuhörer in die Remigiuskirche, dass ein echter Platz-Notstand ausbrach. Um dem Gästeandrang Herr zu werden, schafften wir den letzten wackeligen Hocker heran. Eine Viertelstunde vor Konzertbeginn gab es keinen Sitzplatz mehr und so genossen manche Besucher im Stehen die besinnliche Atmosphäre des Konzerts

„Zündet die Lichter der Liebe an...“



Für eineinhalb Stunden versank der Kirchenraum in einem Regenbogen-Farbenspiel, Sterne und weihnachtliche Muster erschienen an der Decke und an den Wänden. Mit feierlicher Orgelmusik von John Alcock eröffnete Martin Kalmbach den Abend, dann begrüßte Pfarrer Detlev Börries die Gäste.



Den musikalischen Teil der Veranstaltung bestritten Andreas Kramer und sein Männergesangsverein Egenhausen. Mit mehreren, meist wenig bekannten Weihnachtsliedern eroberten sie im Nu Zuschauerherzen,



Bei einigen Liedern übernahm Andreas Kramer den Solopart. Für die charmante Interpretation der zwei Songs "Winterwonderland" und "Let it Snow" bekamen er und sein Begleiter Martin Kalmbach einen tosenden Applaus.

Eva Maria Sorg von der St. Elisabeth-Stiftung und Pfarrer Detlev Börries lasen Texte von Jörg Zink.



Es war ein wundervoll stimmungsvolles Konzert.
Ein herzlicher Dank an Andreas Kramer, an Martin Kalmbach
und an alle Sänger des MGV Egenhausen.
Ein herzlicher Dank an Eva Maria Sorg und Detlev Börries.
Ein herzlicher Dank an Sebastian Kalmbach und seine Jungs für das wunderbare Licht!

Sie alle haben diesen Abend möglich gemacht!



*Barbara Fischer (1.Vorsitzende), Eva Maria Sorg (Projektleiterin der St. Elisabeth-Stiftung),
(Simone Großmann (Schirmherrin)*

Dankbar für alles was wir erreicht haben, dankbar für alle Hilfe und Unterstützung, dankbar für die vielen Spenden, dankbar für Ihre Begleitung wünschen wir allen Freunden und Gönnern des Stationären Hospizes in Nagold alles Gute, Glück und Gottes Segen für das neue Jahr!



JAHR GEHT ZU ENDE.
UNS ZUSAMMENTRAGEN

S LICHTE UND
EICHEN DER H
WAS UNS ERM

DASS ES UNS W
ZUM WÄRMENDEN
DER ZUVERSIC

ANTJE SABINE NAEC

